INTERN

SOMMERFEST

Endlich nach fast drei Jahren Corona konnten sich die Mitarbeitenden von J. Schneider bei einem zünftigen Sommerfest treffen und gemeinsam feiern. Der Einladung zu dem Grillfest auf dem eigenen Gelände sind die meisten der 380 Mitarbeitenden gerne gefolgt. Grillspezialitäten, Bier, Cocktails und mehr bildeten den äußeren Rahmen für das Fest. Bis spät in die Nacht wurde zur Musik von DJ D One gefeiert. Die Schneider-Familie hat ganz offensichtlich das Feiern nicht verlernt!

INTERN

J. SCHNEIDER ELEKTROTECHNIK EHRT LANGJÄHRIGE MITARBEITENDE

Für insgesamt 645 Jahre durften die geschäftsführende Gesellschafterin Bettina Schneider und Geschäftsführer Rolf Anti langjährige Mitarbeitende in einer Feier ehren. Kurzweilig und humorvoll ließen sie den beruflichen Werdegang der Mitarbeitenden Revue passieren und richteten an jeden der 26 Geehrten persönliche Dankesworte. „Ohne ihre Mitarbeit und Treue sowie ihren täglichen Einsatz wäre eine solch positive Entwicklung des Unternehmens nicht möglich gewesen“, betonen Bettina Schneider und Rolf Anti an der Ehrungsfeier.

Ganz besonders dankten sie Isabella Katzmann und Jürgen Herrmann, die beide für 45 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt und in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurden.

Isabelle Katzmann, die seit 1976 im Service-Center elektrische Antriebe in der Administration tätig war, habe den Wandel vom Handwerksbetrieb zum modernen Industrieunternehmen hautnah miterlebt. Sie habe die Veränderungen immer positiv angenommen und sich schnell umgestellt, so Rolf Anti. Wie sehr beliebt sie mit ihrer freundlichen und offenen Art in all den Jahren war, sei besonders auf der internen Abschiedsfeier noch einmal deutlich geworden.

Mit den Worten „Jürgen, du warst eine Ära“, bedankte sich Bettina Schneider bei Jürgen Herrmann für sein langes Berufsleben bei J. Schneider. Nach der Ausbildung hatte er zunächst verschiedene Tätigkeiten in der Produktion ausgeübt, bevor er 2007 gewerblicher Ausbildungsleiter wurde. Mehr als 20 Jahre hat er junge Menschen bei ihrem Start ins Berufsleben begleitet und sie während der Ausbildung unterstützt. Zusätzlich wurde er seit 1986 in den Betriebsrat gewählt, wo er seit 2006 den Vorsitz inne hatte. Er sei als erster freigestellter Vorsitzender stets ein loyaler, engagierter und durchaus streitbarer Partner gewesen, betonte Bettina Schneider, mit dem man viele wichtige Entscheidungen getroffen habe. Unvergessen ist auch sein Engagement als Organisator und Verantwortlicher bei den vielen Schneider-Festen in den vergangenen Jahren.

Seniorchef Karl Schneider, Geschäftsführende Gesellschafterin Bettina Schneider und Geschäftsführer Rolf Anti mit den Geehrten.

Mit Isabelle Katzmann und Jürgen Herrmann verabschiede man zwei langjährige, engagierte und loyale Mitarbeitende, die immer Teil der Schneider-Familie bleiben werden, waren sich die beiden Geschäftsführer einig.

Hier die geehrten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einen Blick:

10 Jahre: Monika Vetter, Nadine Eschmann, Alex Moser, Markus Gorny, Dennis Ehret, Kerstin Braun

20 Jahre: Sergej Günter, Gernold Bochinske, Kristina Ayoub, Valentina Fütterer, Sylke Schreier, Alexander Faist, Ute Behra

25 Jahre: Markus Walter

30 Jahre: Georg Litterst, Elvira Heini, Lothar Waidele, Frank Schwendemann, Frank Zapf

35 Jahre: Rüdiger Brust, Berhane Negash, Thomas Lurk, Werner Fraas

40 Jahre: Thomas Maennel

45 Jahre: Isabella Katzmann, Jürgen Herrmann

IMPRESSUM
HERAUSGEBER DIESES MAGAZINS: J. SCHNEIDER ELEKTROTECHNIK GMBH
HELMHOLTZSTRASSE 13 | 77652 OFFENBURG | +49-781-206-0 | INFO@J-SCHNEIDER.DE | WWW.J-SCHNEIDER.DE

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Schneider-News

Die Energiekrise und die Verknappung der Ressourcen beherrschen derzeit die Nachrichten. Klimawandel und die Endlichkeit der fossilen Brennstoffe haben schon vor Jahren den Wandel in der Strompolitik angestoßen. Allerdings wurden 2021 erst ca. 20% des Energiebedarfs in Deutschland aus erneuerbaren Energien gedeckt. So haben zum Beispiel langwierige Genehmigungsverfahren für Windkraftanlagen und der fehlende Ausbau der Netze das Tempo für den Wandel in der Stromerzeugung immer wieder gedrosselt. Heute kämpfen wir durch den Ukraine-Krieg und den Handelskonflikt mit Russland gegen eine starke Verknappung von Gas und Öl. Dadurch sind wir gezwungen, den Wandel in der Energie- und Wärmeversorgung in einem nie dagewesenen Tempo voranzutreiben. Über die Notwendigkeit dieses Wandels bedarf es keiner Diskussion, das hat uns nicht zuletzt die derzeitige Situation klar gemacht.

Wir sind mit unseren Produkten und Dienstleistungen Teil dieses Wandels. In Zukunftsmärkten wie Windkraft, Photovoltaik, Ladetechnik und Wasserstoffgenerierung arbeiten wir aktiv an Lösungen für die nachhaltige und effektive Verteilung und Nutzung von regenerativ erzeugter Energie. Vom Transformator bis zur USV sorgen wir bei unseren Kunden für eine sichere und konstante Stromversorgung. Dabei beschreiten wir immer wieder neue Wege. Wir arbeiten mit Ihnen, unseren Kunden und Lieferanten in engem Austausch, um die beste Lösung zu finden – für Ihre Aufgabenstellung und für die Umwelt.

Auf der Messe SPS werden wir Ihnen einen Ausschnitt aus unserem Produktportfolio präsentieren. Einen umfassenderen Überblick finden Sie übrigens auf unserer neuen Webseite **www.j-schneider.de**.

Besuchen Sie uns auf der Messe und auf unserer Webseite. Wir freuen uns auf Sie.

Bettina Schneider

Rolf Anti

TRANSFORMATOREN

SCHNEIDER TRANSFORMATOREN IM PRÜFFELDEINSATZ

Um in Prüffeldern unter realistischen Extrembedingungen Sicherheitsprüfungen durchführen zu können, bedarf es individuell designter Transformatoren. Auch in diesem Anwendungsspektrum zählt das Transformatorenteam von J. Schneider Elektrotechnik dank umfassender Expertise und vielfältiger Erfahrung zu den Spezialisten in der Branche. So lieferte J. Schneider zwei Mittelspannungs-Transformatoren für ein neues Gleichstrom-Prüffeld am Institut für Hochspannungstechnik und Energiesysteme der TU Braunschweig. Mit dieser neuen Anlage wird Sicherheitstechnik für Gleichstrom unter realistischen Bedingungen geprüft.

Bei Gleichstromanlagen können sehr hohe Ströme (bis dreißigtausend Ampere) bei mittleren Spannungen auftreten. Die Sicherheitstechnik muss hier in der Lage sein, die Anlage sicher abschalten zu können. Bislang wurden für Strom und Spannung getrennte Prüfungen durchgeführt. Mit dem neu entwickelten Prüffeld der TU Braunschweig – übrigens das erste seiner Art – kann die Sicherheitstechnik in der Kombination von hoher Stromstärke und mittlerer Spannung geprüft werden. Bei 12.000 Volt ist in diesem Prüffeld noch eine Prüfung mit mehreren tausend Ampere möglich.

Die beiden Stromrichtertransformatoren versorgen den 12-Puls-Gleichrichter im Prüffeld. Sie liefern unterschiedliche Ausgangsspannungen und sind für die Stoßstrombelastung konzipiert.

sps
smart production solutions

WIR SIND DABEI
Besuchen Sie uns auf der SPS Messe in Nürnberg vom
08. – 10. NOVEMBER 2022, HALLE 4, STAND-NR. 4.0-320

UNTERBRECHUNGSFREIE STROMVERSORGUNG (USV)

METHANOL-BRENNSTOFFZELLEN ZUR NETZUNABHÄNGIGEN STROMVERSORGUNG

Die gängigsten und bekanntesten Methoden der netzunabhängigen Stromversorgung sind Netzersatzanlagen mit Benzin oder Dieselbetrieb und Batterieanlagen, häufig ergänzt durch Photovoltaikpanel.

Die Nachteile dieser gängigen Methoden liegen auf der Hand: Während die Stromerzeugung mit einem Photovoltaikpanel nur bei Sonne möglich ist, also tagsüber und bei gutem Wetter, belastet die Stromerzeugung mit Verbrennungsmotoren die Umgebung durch Lärm- und Abgasemissionen.

Eine sichere und emissionsarme Alternative gerade bei sehr langen Puffer- bzw. Versorgungszeiten stellt die Methanol-Brennstoffzelle dar, die so als Zusatz- oder Ersatzstromversorgung immer mehr an Bedeutung gewinnt.

J. Schneider Elektrotechnik hat in diesem Bereich Methanol-Brennstoffzellen in drei Leistungsklassen im Lieferprogramm:

Anlagen mit 50 – 250 W
Anlagen mit 500 – 1500 W
Anlagen ab 10 kW

Abhängig von den Kundenanforderungen können die Systeme als Notstromversorgung über mehrere Stunden oder Tage dimensioniert und zum Beispiel in Kombination mit Akkumulatoren oder Photovoltaikpanel angeboten werden. Installation und Wartung komplettieren das Angebot.

UNTERBRECHUNGSFREIE STROMVERSORGUNG (USV)

SPANNUNGSSTABILISATOR MIT ULTRACAPS

Wer kennt sie nicht, die Gepäckbänder am Flughafen, an denen wir nach jedem Flug auf unsere Koffer warten. Um unnötige Wartezeiten und damit den Unmut der Passagiere zu vermeiden, müssen diese zuverlässig funktionieren.

Die automatisierten Förderbänder sind in verschiedene Abschnitte unterteilt, die jeweils von Frequenzumrichter gesteuerten (FU-gesteuert) Wechselstrommotoren angetrieben werden. Hierbei wird die FU-Geschwindigkeit für jeden Abschnitt synchronisiert, um einen kontinuierlichen Transport der Gepäckstücke zu garantieren oder die Linie zu stoppen, wenn sich keine Gepäckstücke auf dem Band befinden. Zur Absicherung von längeren netzseitigen Spannungsstörungen sind die Motoren mit einem Notstromaggregat verbunden.

Problematisch sind allerdings plötzliche, kurze Spannungseinbrüche. Sie werden vom System nicht vorab als solche erkannt und somit springt das Notstromaggregat nicht an. Sie führen zu einer plötzlichen Änderung der FU-Geschwindigkeit, wodurch die Abschnitte des Förderbands nicht mehr synchron laufen.

Um diese Spannungseinbrüche zu überbrücken, hat sich der Kunde für den Einsatz der J. Schneider USV *pro***TECTO** QC mit Ultrakondensatoren entschieden.

Die *pro***TECTO** QC fungiert hierbei als Spannungsstabilisator, um bei einem Stromausfall der eingehenden Versorgung bis zu 7 Sekunden lang eine 100-prozentige Lastüberbrückung zu gewährleisten. Damit bietet sie eine sichere und störungsfreie Versorgung des Frequenzumrichters und verhindert ein zufälliges Zurücksetzen auf die FU Betriebsgeschwindigkeit. Die im Inneren der *pro***TECTO** QC eingebauten Ultrakondensatoren liefern 230 V Wechselstrom – je nach Typ 1 kVA oder 3 kVA. Die Ultrakondensatoren sind für den Dauerbetrieb bis 40°C Umgebungstemperatur ausgelegt, so dass keine zusätzlichen Kühlmaßnahmen notwendig sind. Die Lebensdauer der Ultrakondensatoren bei 40°C beträgt 15 Jahre bzw. 20 Jahre bei 35°C.

SERVICE-CENTER ELEKTRISCHE ANTRIEBE

FREQENZUMRICHTER FÜR MEHR ENERGIEEFFIZIENZ

Die Energieeffizienz von elektrischen Antrieben gewinnt aufgrund von steigenden Energiekosten, Klimawandel und Ressourcenknappheit immer mehr an Bedeutung. Um die Antriebe energieeffizient zu optimieren, kommen heute immer mehr Frequenzumrichter zum Einsatz. Doch durch äußere Einflüsse, hohe Ströme und ständig wechselnde Lastspiele sind auch diese nicht verschleißfrei.

Die Reparatur eines Frequenzumrichters erfordert spezielles Know-how und Erfahrung. Darauf können die Facharbeitenden vom Service-Center elektrische Antriebe seit Jahren zurückgreifen. Sie sind auf die Reparatur von Motoren ebenso spezialisiert wie auf Frequenzumrichter, Servoregler, Stromrichter und Sanftanlassgeräte diverser namhafter Hersteller. Somit wird den Kunden das komplette Servicepaket geboten, vom Motor bis hin zur Steuerung, egal ob bei der Expressreparatur, in unserem Werk oder bei der Fehlersuche vor Ort.

Mit der räumlichen Erweiterung im Service-Center in Elgersweier sowie der Konzipierung eines neuen Prüfschranks wurden kürzlich Maßnahmen getroffen, um die Weiterentwicklung auf diesem Gebiet voranzutreiben und damit ein noch größeres Leistungsspektrum abzudecken. Somit ist es beispielsweise nun auch möglich, Frequenzumrichter im oberen Leistungsbereich wieder instand zu setzen.

Da Lieferengpässe ebenfalls eine immer größer werdende Herausforderung darstellen, hat das Unternehmen seine Lagerkapazitäten neben Motorenersatzteilen wie Drehgebern um komplette Umrichter und deren Zubehör zum Beispiel von seinen Partnern Siemens und SEW erweitert.

HOCHSPANNUNGS- UND PLASMA-STROMVERSORGUNGEN

NEUE WEGE IN AUSBILDUNG UND STUDIUM

Ständige Neuentwicklungen und Anpassungen von Geräten und Software bilden die Grundlage für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kunden im Bereich der Hochspannungs-Netzgeräte. Um junge Studierende mit einer möglichst praxisnahen Ausbildung zu unterstützen und ihnen das für unseren Bereich notwendige Spezialwissen schon im Studium zu vermitteln, bietet J. Schneider verschiedene Möglichkeiten, die an der Hochschule erlernte Theorie in der Praxis zu vertiefen. Mit Dualen Studiengängen, Praxissemestern, Bachelor- und Masterthesen werden die Studierenden in Projektarbeiten an praktische Themen wie Hochspannungstechnik, angewandte Leistungselektronik, Treiberauslegungen, Übertrager und Drosseln herangeführt. Insbesondere gehören dazu zum Beispiel das sichere und aussagekräftige Messen, Programmieren, Normung und Layouterstellung.

Mit dem Studium Plus bietet J. Schneider eine neue Form des praxisorientierten Studiums an. Der Studierende absolviert eine IHK Ausbildung (Elektroniker für Geräte und Systeme bei J. Schneider Elektrotechnik) und gleichzeitig ein Studium an der Hochschule Offenburg (Elektrotechnik & Informationstechnik). Am Ende der 4,5 jährigen Ausbildungszeit hat er somit sowohl den Abschluss als Elektroniker für Geräte und Systeme als auch den Bachelor of Engineering Fachrichtung Elektrotechnik & Informationstechnik in der Tasche.

Seit zwei Jahren hat mit Jonas Kiefer der erste Auszubildende/Student diesen Weg bei J. Schneider eingeschlagen. Nachdem im ersten Jahr die Ausbildung im Unternehmen sowie in der Berufsschule im Vordergrund standen, startete im zweiten Jahr das Studium. Im dritten Jahr stehen für Jonas Kiefer nun Studium und Praxis im Mittelpunkt. Nach einem Praxissemester im Unternehmen, währenddessen er derzeit ein Projekt in der Hochspannungsentwicklung bearbeitet, wird ein weiteres Semester Vollzeitstudium folgen. Im dann folgenden Praxissemester wird er bereits die gesamte Prüfungsvorbereitung sowie die Abschlussprüfung des Ausbildungsberufs absolvieren. Anschließend im letzten Jahr steht neben den letzten theoretischen Grundlagen an der Hochschule noch die Bachelorthesis im Unternehmen an.

Durch die Kombination von Praxis im Unternehmen und Theorie an der Berufsschule und an der Hochschule erhalten die Studierenden sehr viel praktische Erfahrung. Sie können die theoretischen Grundlagen in der Praxis erproben. Im Unternehmen werden die Studenten in den Praxisphasen aber auch in den Semesterferien mit unternehmensspezifischem Wissen ausgestattet. So bietet diese Form der Ausbildung für beide Parteien viele Vorteile: Der Studierende erhält den praktischen Background, um sein theoretisches Wissen anwenden zu können. Gleichzeitig ist am Ende der Ausbildungszeit keine lange Einarbeitungszeit im Unternehmen notwendig.

INTERN

„POWER ON“ FÜR EURE AUSBILDUNG 2022

Am 1. September sind neun Auszubildende ins Berufsleben bei J. Schneider gestartet. Nach dem ersten „Kennenlern-Tag“ und der Knigge-Schulung für Auszubildende lernen die jungen Schneider Mitarbeitende nun die verschiedenen Abteilungen und ihren zukünftigen Beruf kennen:

Industriekaufmann:	Yannick Sinz
Technische Produktdesignerin:	Celine Pollzien
Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik:	Daniel Brückmann, Silas Fischer, Johannes Heitz, Robert Schindler
Elektroniker für Geräte und Systeme:	Zaid Masri, Tom Schmidt
Fachkraft für Lagerlogistik:	Emal Tanay

Wir wünschen allen einen guten Start, viel Erfolg und viel Spaß.